



Mitarbeiter der Stadtforst erläutern die Arbeitsschritte.

MICHAEL PAETZOLD/HK

Gebuddelt für den Wald der Zukunft

Pflanzkampagne im Rahmen der Stadtwaldrettung: Bürgerinnen und Bürger packen an

Michael Paetzold

Osterode. Es waren schon herausfordernde Bedingungen, unter denen Osteroderinnen und Osteroder am vergangenen Freitag antraten, um dem durch den Klimawandel geschundenen Stadtwald eine neue Struktur zu geben. Es waren kaum drei Grad plus, und gepflanzt wurden Eichen mit ausladendem Wurzelwerk. Da galt es, entsprechend dimensionierte Pflanzlöcher auszuheben.

19 Ehrenamtliche sowie Stadtförsterin Rebecca Rathmann, ihre Mitarbeiter der Stadtforst, Sponsoren und Bürgermeister Jens Augat waren am ehemaligen Tilman Riemenschneider-Haus zusammengekommen. Bereits eine Woche vorher hatte es im Rahmen des Projektes Stadtwaldrettung einen entsprechenden Arbeitseinsatz an zwei Tagen gegeben. Etwa 4.500 Setzlinge waren in die Erde gekommen, bei der zweitägigen Kampagne am letzten Wochenende kamen dann noch mal rund 3.000 dazu. Insgesamt hatte man drei Hektar neu bepflanzt.

Es sei nicht selbstverständlich, dass sich Bürgerschaft und Unternehmen derart einbringt, sagte der Verwaltungschef bei der Begrüßung und wertete das Engagement als Zeichen der Verbundenheit zur



Einige Sponsoren der Kampagne mit Jens Augat (links). Daneben Carsten Kettler (Casea), Tamara Lenz (Sparkasse), Roger Mellinghausen (Mekom) und Elke Roch (Harzlandung).

MICHAEL PAETZOLD/HK

Stadt und mit der Natur. Die Stadtförsterin dankte den Helfern, privaten Spendern und größeren Sponsoren, die Geld für die Anschaffung der Setzlinge gespendet hatten, bevor es auf die Pflanzfläche an der Zukunftsallee für Kinder ging.

Gepflanzt wurden dieses Jahr Buche, Vogelkirsche, Bergahorn, Flatterulme, Baumhasel, Eichen, Atlaszedern und Urweltmammutbäume. Für eine warme Mahlzeit und heiße Getränke sorgte nach der Kampagne das DRK Osterode.



Wurzelballen der Eichen.

MICHAEL PAETZOLD/HK